

Informationen für Aktionäre und Interessenten

Berlin 2006-02-20

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Zunächst möchten wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2006 wünschen. Dass die vorliegende Publikation anstatt im Januar, wie ursprünglich angekündigt, erst zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht wurde, bitten wir zu entschuldigen.

Das vergangene Geschäftsjahr, soviel lässt sich bereits heute sagen, war erneut das erfolgreichste der Firmengeschichte. Es wurden in den meisten Unternehmensbereichen Fortschritte erzielt, über die in dieser Publikation berichtet werden soll.

Einzig hinsichtlich der Anzahl der in 2005 abgeschlossen Verfahren können wir nicht ganz zufrieden sein, da insgesamt nur 4 Verfahren abgeschlossen wurden.

Das Potential für den Markt aber ist absolut gegeben; über 1 Mrd. Euro angefragtes Finanzierungsvolumen konnten in 2005 registriert werden. Ein Erfolg in Sachen Prozessbeschaffung.

Zweifellos sticht der Part Geschäftsbesorgung am deutlichsten heraus, da gleich zwei Geschäftsbesorgungsverträge in 2005, nämlich für die PKF III und IV, mit einem Auftragsvolumen von rund 34 Mio. Euro gebunden werden konnten. Zudem ist die Fokussierung auf die Bedienung der angeschlossenen PKF's I-IV oberstes Gebot, da der Gewinn der Juragent AG auch vom Erfolg der Prozesskostenfonds abhängt. Je mehr Verfahren ebenda gewonnen werden, desto geringer werden die Kosten für etwaig verlorene Verfahren ausfallen und umso höher wird der aus der Geschäftsbesorgung herrührende Gewinn ausfallen.

Rückblick

Nachdem mit der Platzierung des PKF III bereits im Dezember 2004 begonnen wurde und es gelang, in den letzten Wochen des Jahres ca. 7 Mio. Euro einzusammeln, galt es, den Fonds möglichst rasch auszuplatzieren.

Aufgrund neuer Gesetzgebungen in Sachen Genehmigungspflicht für Verkaufsprospekte mit Inkrafttreten zum 1. Juli 2005 und bereits vorher neuer angekündigter fiktiver Gesetzesänderungen in Bezug auf die steuerliche Behandlung für Geschlossene Fonds betreffend den § 15 EStG, ergaben sich enorme zeitliche Zwänge. Dennoch konnte der PKF III voll platziert werden, nebst einer Überzeichnung auf dann insgesamt 31,2 Mio. Euro.

Im Anschluss daran wurde der PKF IV vorbereitet, mithin unter Berücksichtigung der neuen Verkaufsprospektverordnung, was eine Erweiterung des Verkaufsprospektes um 40 von 80 auf 120 Seiten gegenüber dem Vorgängermodell mit sich brachte.

Aufgrund des erheblichen Mehraufwandes und der damit zusammenhängenden zeitlichen Verschiebung konnte die Emission zum PKF IV real erst Mitte Oktober begonnen werden. Dennoch gelang es, in den verbleibenden Restwochen des Jahres 2005 rund 10 Mio. Euro zu platzieren.

Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass, obwohl eine Abzugsmöglichkeit nach § 15 EStG seit dem 11. November 2005 nicht mehr gegeben war, die Platzierungsumsätze mit Inkrafttreten der umstrittenen Regelung nicht einbrachen, sondern sich kontinuierlich darstellten, wenn auch auf etwas geringerem Niveau.

Zu beobachten ist ein Absinken der Einzelzeichnungssummen gegenüber einem Anstieg der numerischen Beitritte. Auch registrieren wir weniger Umsatzsprünge, dafür aber mehr Kontinuität; die Umsätze haben sich eingeegelt.

Zeichnungsergebnisse in Mio. Euro

	2004	2005	2006
PKF II	16,5		
PKF III	7,1	24,1	
PKF IV		10,0	3,0

alle Angaben in ca.

Mit der Fokussierung der AG auf die Geschäftsbesorgung für die angeschlossenen Prozesskostenfonds betreibt die Gesellschaft nur noch Prozessfinanzierung im Auftrag (ausgenommen sind Altverträge). Diese Entwicklung konnte erfolgreich vorangebracht werden, zumal ein wesentlicher Part für den PKF II, nämlich die Beschaffung von rund 140 Mio. Euro Streitwertvolumen, erfüllt werden konnte.

Parallel wurden die stichpunktartig nachstehend aufgeführten Aufgabenbereiche im Zuge der Geschäftsbesorgungen für die Prozesskostenfonds realisiert:

- Akquisition und Organisation des Vertriebes
- Bonitätsprüfung der Beklagten
- mehrstufige Begutachtung der Erfolgsaussichten der Prozesse
- Prozessbeobachtung und Begleitung
- Bezahlung von Rechtsanwalts- und Gerichtsgebühren, Sachverständigenkosten, Zeugengebühren und Auslagen und sonstiger behördlicher Kosten
- Unterhaltung eines Bürobetriebes
- kaufmännische Beratung und Kontrolle der Aufwendungen, wie z.B. Rechtsanwaltskosten, Gutachterkosten, Kosten für Zeugen, Gerichte und Behörden

Erwähnenswert scheint auch, dass das Prüferteam auf inzwischen 45 Richter a. D. angewachsen ist, was für eine höhere Flexibilität sorgen dürfte.

Prozessverläufe 2005/06

	finanziert	in Anbahnung	Erlöse*	Kosten**	Prozesse***
AG	46	0	0,93	0,03	18
PKF I	84	25	0,67	0,26	3
PKF II	144	28	0	0	31
PKF III	0	40	0	0	0
PKF IV	0	10	0	0	0

alle Angaben in ca. Mio. Euro (außer Spalte Prozesse)

* Einnahmen/Forderungen aus gewonnen Verfahren

** Kosten für verlorene Verfahren

*** Anzahl der jeweils aktuell finanzierten Verfahren (ohne Anbahnung)

Hinweis: Betreffend den PKF I wurden von den 84 Mio. Euro Finanzierungsvolumen bis dato lediglich 31 Mio. Euro rechtshängig gemacht. Es ist geplant, den Fonds um weitere 25 Mio. Euro Volumen aufzustocken.

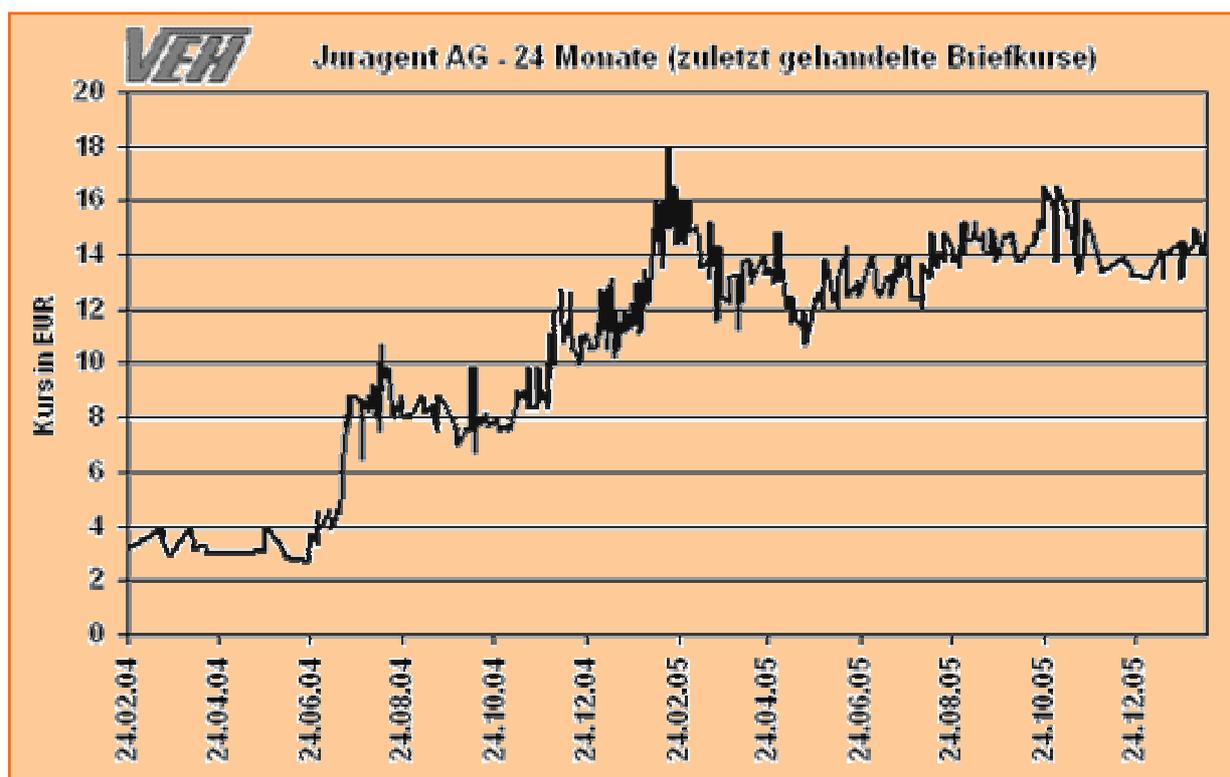
Jahresabschluss

Derzeit arbeiten die Wirtschaftsprüfer an den Erstellungen der Jahresabschlüsse der Prozesskostenfonds I-IV. Im Anschluss, gleichwohl noch im I. Quartal 2006, wird das vorläufige Jahresergebnis der Juragent AG für 2005 festgestellt und veröffentlicht.

Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft erneut – mithin das 4. Geschäftsjahr in Folge – einen Gewinn vor Steuern in Millionenhöhe wird ausweisen können; bis zur Veröffentlichung bitten wir um Geduld.

Aktie / Börsengang

Im vergangenen Jahr bewegte sich Ihre Juragent-Aktie beim Wertpapierhandelshaus Valora Effekten Handel AG, dem Spezialisten für unnotierte Werte, kontinuierlich im zweistelligen Eurobereich und notierte per 28.12.2005 bei 13,20 Euro.



Mit der Platzierung des PKF III im Jahr 2005 und dem Start des Vertriebs für den PKF IV wurde der Grundstein für mögliche weitere Gewinne in der Zukunft der Juragent AG gelegt. Diese positive Entwicklung wurde zwar von Medien, Aktionären und unseren juristischen Partnern bei der Prozesskostenfinanzierung gewürdigt, im Kursverlauf Ihrer Aktie allerdings nicht honoriert.

Diverse Gewinnmitnahmen glichen die vergleichsweise hohe Nachfrage nach Juragent-Aktien wieder aus und verhinderten einen adäquaten, weiteren Anstieg. Wir bedauern dies sehr, denn wir haben nicht vergessen, dass Sie Ihr Kapital in die Zukunft der Juragent AG investiert haben.

Auch wenn es richtig ist, dass wir die Juragent AG unter dem Gesichtspunkt eines langfristigen, prognostizierbaren und nachhaltigen Ertragswachstums steuern, hätten Sie, unsere Aktionäre, etwas mehr Markteuphorie über unsere zukünftigen Geschäftsperspektiven im abgelaufenen Geschäftsjahr sicher verdient gehabt.

Darüber hinaus war ein gesteigertes Interesse von Beteiligungsgesellschaften zu beobachten, die per Öffentlichem Angebot Aktien zu erwerben suchten.

Auf der letzten Hauptversammlung hatten wir Ihnen zugesagt, eine entsprechende Notierung Ihrer Aktie zu prüfen. Eine Notierungsaufnahme im Open Market (Freiverkehr) führt in den von der Börse regulierten Entry Standard, dem Einstiegssegment, das eine spätere Notierung im General Standard oder Prime Standard nicht ausschließt.

Wir haben mit großem Aufwand das Gespräch mit Finanzanalysten, Investoren, Aktionären und Kunden gesucht und dieses Vorhaben diskutiert. Nach reiflicher Überlegung sind Vorstand und Aufsichtsrat zu dem Entschluss gekommen, in Bezug auf einen etwaigen Börsengang eine Notierung im Entry Standard auf 2008 zu verschieben.

Natürlich weiß der Vorstand um die Geduld und Treue vieler Aktionärinnen und Aktionäre der ersten Stunde, die bereits zum Teil seit 1999 im Unternehmen investiert sind und ihre Kursgewinne noch nicht mitgenommen haben (auch in der Hoffnung, einen noch lukrativeren Exit realisieren zu können).

Der Vorstand der Juragent AG ist überzeugt, dass die Entwicklung der Aktie nach einem etwaigen Börsengang respektive einer Notierung im Freiverkehr dem Kurspotential nur gerecht werden kann, wenn nachhaltig positive Ergebnisse aus dem operativen Geschäft erzielt werden. Hierzu sind auch weitere, attraktive Gerichtsprozesse erforderlich, die verstärkt Akquisitionsbemühungen der Gesellschaft bedürfen.

Das Investitionskapital aus den PKF II bis IV ermöglicht ein planmäßiges Finanzierungsvolumen für Gerichtsprozesse in Höhe von rund 750 Mio. Euro und

bietet weitere, interessante Perspektiven für Ihre Juragent-Aktie.

Als Richtungsweisende Schritte vor einem Listing sehen wir daher auch

- 1.) die Fortführung unserer Strategie zur Generierung attraktiver Gerichtsprozesse,
- 2.) die vollständige Platzierung des PKF IV im Jahr 2006,
- 3.) die vollständige Akquisition des Finanzierungsvolumens für die PKF III und zum Teil des PKF IV.

Als weiterer Schritt sollte mit dem Abschluss des PKF I die Basis für eine entsprechende Notierung der Aktie geschaffen sein, weil damit auch neben einer weiteren Bestätigung der bisher verfolgten Geschäftsausrichtung eine dem tatsächlichen Geschäftserfolg und den zukünftigen Geschäftsperspektiven entsprechende Preisfeststellung verbunden sein sollte.

Da der PKF I aber erst Ende 2003 platziert wurde, entgegen der ursprünglichen Planung, die von 2002 ausging, ist unter Umständen mit einer Verlängerung der Fondslaufzeit um zunächst ein Jahr zu rechnen.

Aufgrund vorstehend dargelegter Gründe und zahlreicher Empfehlungen von Finanzexperten und Beratern hat der Vorstand beschlossen, zum jetzigen Zeitpunkt keine Notierung im Freiverkehr und auch keinen Börsengang vorzubereiten, um das Augenmerk der Gesellschaft primär dem eigentlichen Geschäftszweck widmen zu können: der Akquisition, Betreuung und Beendigung attraktiver Gerichtsprozesse.

Ausblick 2006

Planmäßig sollten in 2006 die meisten der noch in der AG anhängigen Verfahren abgeschlossen werden.

Sodann gilt es, die Geschäftsbesorgungsverträge für sämtliche PKF's zu bedienen. Hier erachten wir als wichtigste Parts die Aufstockung des PKF I sowie die Beschaffung von ca. 300 Mio. Euro Finanzierungsvolumen für den PKF III.

Zudem wird die Marke Juragent weiter bekannt gemacht, so dass, flankierend zu den direkten Akquisitionsbemühungen, wie Mailings in der Anwaltschaft oder bestimmten Unternehmerkreisen, allein über die werbliche Schiene Erinnerungseffekte wirksam erzielt werden können.

Dies geschieht insbesondere über nachstehend aufgelistete diverse Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen:

Print – Anzeigen

- Manager Magazin
- Impulse
- Markt & Mittelstand

Sponsoring

- Handelsblatt German Business Masters, 12 Termine bundesweit

Fachzeitschriften

- NJW
- BKR
- NZI
- ZIP

TV – Spot

- n-tv, direkt vor dem Newscountdown, über 100 Spots ab 01. März (siehe Schaltplan www.juragent.de)

Newsletter

- alle 3 Monate im Hochglanz-Lifestyle Format

Direct Mailing

- nach jeder Messe/Event und alle 2 Monate

Messen (als Aussteller)

- E-World
- CeBit
- E.B.I.F.
- Hannover Messe
- Z – Die Zuliefermesse
- IAM
- Euromold
- DKM
- Funds & Finance
- go Finance

Events (Aussteller)

- Innovationspreis der deutschen Wirtschaft
- Unternehmensjuristentage 2006
- 3. Deutscher Insolvenzrechtstag
- 57. Deutscher Anwaltstag mit der Fachausstellung Advotec
- 2. Frankfurter Betriebsberater – Kongress

Sonstiges

- Präsentation in Wirtschaftsverbänden
- weiterer Ausbau des Kontaktmanagements
- Provisionssystem

Kanzlei – Vertrieb

- weiterer Auf- und Ausbau des Kanzlei Vertriebs
- professionelle bzw. Modifizierung der Power-Point Präsentation die auf die Prozessbeschaffung abzielt

Weitere spezifische Markteintrittschancen und Akquisitionskanäle zur Beschaffung von interessanten Prozessen sind akut und geplant; allerdings möchten wir aus Gründen der Geheimhaltung gegenüber dem Wettbewerb nicht ins Detail gehen.

Mit Feststellung des vorläufigen Geschäftsergebnisses wird es die nächste Meldung geben; bis dahin stehen wir allen Interessierten gerne für etwaige Fragen zur Verfügung.

Juragent AG

Kontakt Daten:

Juragent AG
Joachimstalerstraße 10-12
10719 Berlin

Tel.: 0049-(0)30-8892380
Fax.: 0049-(0)30-889238-88
Email: info@juragent.de
URL: www.juragent.de